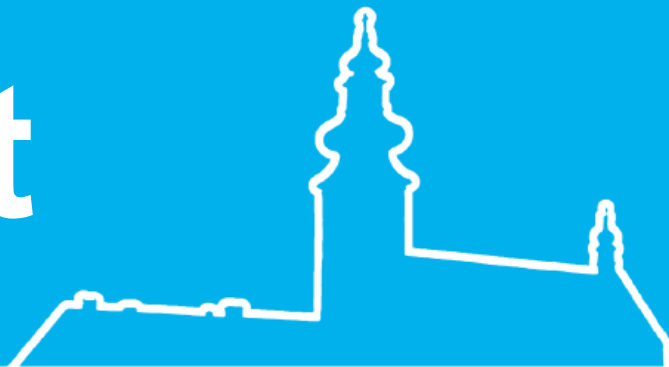


Pfarrblatt

der Pfarrgemeinde Münzbach



Ausgabe 65 - Ostern 2026

Vision Kirche

Seite...2

Die neue Pfarrgemeinde

Seiten...6 und 7

Karwoche

Seite...8

Tauffeier

Seite...10

Projekte

Seite...16

Danke

Seite...23

Wer sind Wir ?

Wie soll Kirche sein ?

Wie bringen Wir uns ein ?





HERR, DU ARZT FÜR LEIB UND SEELE



Liebe Freundinnen und Freunde der Pfarrgemeinde Münzbach!

Ich begrüße euch alle im Namen Jesu. Mit Jesus in unserer Mitte gehen wir durch dieses Jahr 2026 – mit Hoffnung und Zuversicht.

Wie ihr wisst, war ich fünf Wochen auf Heimaturlaub in Uganda. Von dort darf ich euch liebe Grüße von meinen Verwandten und Bekannten übermitteln. Das Klima war sehr heiß, und oft konnte ich nachts kaum schlafen. Ab und zu brauchte ich eine Klimaanlage, um etwas Ruhe zu finden.

Trotz einiger Herausforderungen darf ich ehrlich sagen: Ich habe mich gut erholt. Jetzt fühle ich mich motiviert und neu aufgetankt. Ich glaube, jede und jeder von uns braucht hin und wieder eine Pause, um neue Kraft zu schöpfen. Erholungszeit ist nicht nur Zeit für den Körper, sondern auch für die Seele. Man darf die Seele auch einmal baumeln lassen.

In dieser Jahreszeit befinden wir uns in der Fastenzeit. Die Fastenzeit ist eine Zeit des Gebets, des Fastens und des Almosengebens – diese drei bilden die Säulen dieser besonderen Zeit. Auch in unserer Pfarre gibt es viele Angebote, um die eigene Seele neu zu beleben und zu erneuern:

In der Kirche liegen zum Beispiel
„Dank/Tankstelle Sprüche“
zum Mitnehmen auf.

Es gibt Beichtgelegenheiten jeden Samstag nach der Heiligen Messe oder nach persönlicher Vereinbarung mit dem Priester.

Der Rosenkranz wird an Sonntagen vor der Heiligen Messe gebetet, die Kreuzwegandacht findet jeden Sonntagnachmittag statt, und am Mittwoch halten wir nach der Heiligen Messe eine Anbetungstunde. All diese Gelegenheiten können unsere Seelen stärken und verjüngen.

Wir dürfen auch nicht vergessen, dass viele Menschen auf der Welt leiden. Manche sind krank – nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich. Andere leiden unter Krieg, wie in der Ukraine, in Gaza oder im Sudan. Sie haben kein Zuhause mehr oder nicht genug zu essen. Wieder andere kämpfen mit Depressionen, Erschöpfung oder Einsamkeit im Alter. Sie alle brauchen unsere Zuwendung.

Ich glaube, diese Zeit ist reif für uns als Pfarre, diesen Menschen zu begegnen und ihnen zu helfen. Für mich bedeutet das, Trost und Mitgefühl zu schenken. In der Bibel wird Gott als der „Gott der Armen, der Verlassenen und Vergessenen“ bezeichnet. Gott ist den Menschen am Rand besonders nahe.

Im Laufe der Fastenzeit werden wir auch die Alten und Kranken besuchen. Bei diesen Besuchen können – je nach Wunsch – die Krankenkommunion, die Krankensalbung und das Sakrament der Beichte gespendet werden, damit alle gut vorbereitet das Osterfest feiern können. Wer einen Besuch wünscht, möge sich bitte in der Pfarrkanzlei oder bei Ingrid Huber bzw. Elisabeth Stritzinger melden.

Diese Zeit ist für alle da – für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Auferstehung des Herrn würdig zu feiern. In einer Welt, in der Gott oft nicht mehr zählt, dürfen wir uns nicht anstecken lassen von dieser Gleichgültigkeit. Lassen wir Jesus in unserer Mitte bleiben. Verzichten wir bewusst auf Genusssucht, Habsucht und Geltungssucht. Daraus schöpfen wir neue Hoffnung. Mit Christus sind wir niemals am Ende.

Auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria und des heiligen Josef segne, behüte und bewahre euch der dreieinige Gott – der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine gnadenvolle und segensreiche Fastenzeit und ein frohes Osterfest.

Euer
Kenneth Ttyaaba
Pfarrkurat Münzbach



Vision der Kirche in der Pfarre Perg

Wer wir sind

Die Pfarre Perg umfasst 14 Pfarrgemeinden mit rund 33.000 Katholik:innen. Sie reichen von ländlich bis klein- bzw. vorstädtisch geprägt. Unsere gemeinsame Pfarrkirche ist Naarn–St. Michael.

Neben den Pfarrgemeinden gibt es pastorale Knotenpunkte mit eigenen Standorten, darunter BEZIEHUNGLEBEN, Regional-Caritas, Pfarrcaritas-Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, Kirchenbeitragsstelle, Jugend- und Betriebsseelsorge, Alten- und Pflegeheimseelsorge sowie Initiativen für Erinnerungskultur und Menschenrechte. Religionslehrer:innen, das Katholische Bildungswerk und die Katholische Aktion mit ihren Teilorganisationen sind ebenfalls wichtige pastorale Träger.

In der Pfarre wirken derzeit fünf Priester in Leitungsaufgaben, unterstützt von Altpriestern, zwei pensionierten Priestern in der Altenheimseelsorge sowie zwölf hauptamtliche Seelsorger:innen (in Voll- und Teilzeit).

In Verwaltung und Service arbeiten 14 Sekretärinnen, eine Buchhalterin und 16 Reinigungskräfte.

Große Bedeutung haben die Ehrenamtlichen: Rund 50 Wortgottesfeierleiter:innen, zwei Diakone sowie zahlreiche weitere Engagierte in Seelsorgeteams (80 – 90 Personen) und Pfarrgemeinderäte (ca. 300 Personen) tragen das kirchliche Leben wesentlich mit.



Foto: PGR-Team (Martin Achleitner nicht am Bild)



„Zum Paradies mögen Engel dich geleiten“



Das christliche Begräbnis ist eine würdevolle Verabschiedung und die Beisetzung eines Christen nach seinem Tod. Begleitet wird diese Feier von Gebeten, Gesängen und Ritualen. Die Grundform eines katholischen Begräbnisses findet an drei Orten statt.

Die Einsegnung bei der Aufbahrungsstätte, das Requiem oder der Begräbnisgottesdienst in der Kirche und die Beisetzung am Grab. Die Trauernden begleiten den Verstorbenen und nehmen Abschied dabei. Das christliche Begräbnis ist getragen von der Hoffnung auf Auferstehung und ewigem Leben.

Ein wesentliches Ritual ist das „Weggeleit“. Die Prozession mit dem Leichnam will zum Ausdruck bringen, dass der verstorbene Mensch aus der irdischen in die jenseitige Welt gegangen ist. Das Kreuz, das vor der Prozession getragen wird, weist auf den Grund christlicher Hoffnung, auf die Auferstehung hin.

Dass bei einem kirchlichen Begräbnis Weihwasser verwendet wird, ist Zeichen dafür, dass der Verstorbene getauft wurde auf den dreifaltigen Gott und aufgenommen in die Gemeinschaft der an Christus Glaubenden. Durch ihn wird allen, die auf ihn vertrauen, die Auferstehung und ewiges Leben geschenkt.

Das Ritual des Inzensierens mit Weihrauch weist ebenfalls auf diese Würde der Gotteskindschaft hin.

Beim Begräbnisgottesdienst steht neben dem Sarg oder der Urne die brennende Osterkerze. Dieses Zeichen steht ebenfalls für Jesus Christus, den Auferstandenen. Er ist das Licht des Lebens, das den Tod überdauert.

Der Name des Verstorbenen wird in der Begräbnisliturgie mehrmals ausgesprochen. Darin wird zum Ausdruck gebracht, dass Gott jede und jeden mit Namen kennt und seinen Namen rufen wird.

Die Schriftlesungen verstärken die Botschaft der Auferstehung und drücken Trost für die Hinterbliebenen aus.

In den Fürbitten wird das Leben des Verstorbenen Gott anvertraut und um Trost für die Angehörigen gebetet.

Nach dem Wortgottesdienst folgt die Eucharistiefeier, die Feier vom Tod und Auferstehung Jesu Christi.

Wir feiern seine Gegenwart in den Gaben von Brot und Wein. Der Empfang der Kommunion verweist auch bereits darauf, dass der Verstorbene Anteil hat am „himmlischen Hochzeitsmahl“.

Die Trauerlieder und die Trauermelodien wollen die Mitfeiernden in Berührung bringen mit den Emotionen der Trauer, mit der Schwere des Abschieds aber auch mit der Hoffnung, dass der Verstorbene geborgen ist in Gottes Hand.

Auf dem letzten Wegstück, von der Kirche zum Friedhof, wurde und wird noch mancherorts das Gebet: „Zum Paradies mögen Engel dich geleiten“ gesungen oder gebetet. Dies nimmt Bezug auf das Bibelwort, dass der Verstorbene einzieht in das himmlische Jerusalem, wo ihn Engel und die Märtyrer empfangen und willkommen heißen.

Es soll auch ausdrücken, dass der Abschied von dieser Welt ein Ankommen in der neuen Welt Gottes ist. Am Grab angekommen, drückt das Übergeben des Leichnams der Erde aus, dass wir diesen Menschen in die Hände Gottes geben.



Anschließend wird etwas Erde in das Grab geworfen. Es klingt hart, aber damit wird die Akzeptanz der Trennung angedeutet. Am Ende wird noch das Kreuz aufgerichtet, das Erlösungszeichen, dieses sagt uns, dass die Liebe Gottes stärker ist als der Tod. Mit den Worten „Herr gib ihm/ihr die ewige Ruhe“ wird die Feier beendet. Mit dem Wort Ruhe ist gemeint, dass seine/ihre Seele Frieden findet bei Gott.

Im Anschluss an die kirchliche Begräbnisfeier versammelt sich die Trauerfamilie zu einem gemeinsamen Mahl als Zeichen dafür, dass das Leben weitergeht. Die Stärkung mit Essen und Trinken in Gemeinschaft will den Zusammenhalt, den Menschen in schwerer Zeit besonders brauchen, fördern. Den nahen Angehörigen soll das gemeinsame Mahl Halt und Trost geben, damit sie gestärkt in den Alltag zurückgehen können.

Zu den Werken der Barmherzigkeit gehört es, dass wir Tote bestatten. Die kirchliche Begräbnisfeier schafft mit ihren Ritualen, mit der frohen Botschaft, mit der Trauermusik und der geistlichen Begleitung eine würdevolle Verabschiedungsfeier für unsere Verstorbenen und sie kann zur Verarbeitung der Trauer der Angehörigen wesentlich beitragen. Gott segne alle Trauernden und alle, die in diesen Tagen heimgehen zu ihrem und zu unserem Gott!

Pauline Fröschl

Seelsorgerin

Verantwortlich für den Schwerpunkt Trauerpastoral in der Pfarre Perg



Gründonnerstag

Mit dem Gründonnerstag beginnt das höchste Fest der Christenheit: die Feier der Auferstehung Jesu zu Ostern. Gemeinsam mit Karfreitag und Karsamstag bildet er die Kartage, die in der Liturgie als Triduum Sacrum (lat. für "Heilige Drei Tage") genannt werden.

Der Gründonnerstag erinnert an das letzte Abendmahl und die Einsetzung der Eucharistie. Jesus brach das Brot, reichte den Wein und sprach:

„Das ist mein Leib“ und „Das ist mein Blut“.



In jeder heiligen Messe wird dieses Geheimnis gegenwärtig, wenn die Gläubigen in der Kommunion Brot und Wein empfangen.

Titelbild: Chiesa di Santa Maria Maddalena – Uggiano La Chiesa in Otranto (Apulien) *Christian Strach*



Erstes Jahrestreffen der 14 Seelsorgeteams der Pfarre

70 Mitglieder aller 14 Seelsorgeteams trafen sich am 9. Jänner 2026 im Pfarrzentrum Mauthausen zum ersten Jahrestreffen der Pfarre Perg. Sie befassten sich unter dem Motto „Seelennahrung“ mit den Seligpreisungen Jesu aus der Bergpredigt im Matthäusevangelium und tauschten sich in den Grundfunktionen Caritas, Liturgie, Verkündigung, Gemeinschaftsdienst, Finanzverantwortung und PGR-Organisation aus. Unser Dank gilt unserem Gastgebersteam aus Mauthausen für die stärkende und köstliche Bewirtung. Den Termin an einem Freitag im Jänner werden wir für das Jahrestreffen der Seelsorgeteams beibehalten.

Starttreffen zum Pfarrgründungsfest

Am 12. Februar kamen Vertreter:innen aus fast allen 14 Pfarrgemeinden im Pfarrheim Naarn zusammen, um die Vorbereitungen für unser Pfarrgründungsfest zu besprechen und zu organisieren. Die umfangreiche Koordinations- und Organisationsarbeit leitete Gottfried Froschauer, der Obmann des Pfarrlichen Wirtschaftsrates.

Das Pfarrgründungsfest findet am 11. und 13. September 2026 in Naarn statt. Am Freitagabend sind um 19 Uhr alle Jugendlichen zum Jugendevent und am Sonntag ist die gesamte Pfarrbevölkerung zur gemeinsamen Festmesse um 9:30 Uhr im Pfarrgarten und zum anschließenden Frühstücken samt Quizverlosung eingeladen. An diesem Sonntag gibt es in unseren 14 Pfarrgemeinden keine weiteren Gemeinde-Gottesdienste.

Bis zum Sommer entsteht eine Festschrift, die alle 14 Pfarrgemeinden porträtiert und bereits im Vorfeld alle Haushalte erreichen wird.

Die Gebetsnovene zum Pfarrgründungsfest (4.-12. September) bringt den spirituellen Charakter dieses Anlasses zum Ausdruck. Und schon jetzt sind wir alle eingeladen, unsere Pfarrgründung auch im Gebet zu begleiten.

Hinweis: Das Pastorkonzept liegt nun in gedruckter Form auf und steht auf der Website der Pfarre Perg zum Download bereit.

PGR-Wahl-Auftakttreffen:

Mi. 11. März 2026, 19 Uhr Pfarrsaal Perg

In einem Jahr (Sonntag, 07.03.2027) finden wieder PGR-Wahlen statt. Ein Jahr davor sind alle Pfarrgemeinderats-Mitglieder und alle Pfarrgemeinde-Mitglieder, die am Gelingen der PGR-Wahl interessiert sind zu diesem Treffen eingeladen. Es bietet Informationen zur Wahl selbst und die im Vorfeld erforderlichen Entscheidungen, den Zeitplan und die Zuständigkeiten des PGR sowie Handlungsspielräume, Motivation und Erfahrungsaustausch. Um persönliche Anmeldung bittet das PGR-Referat.

Josef Froschauer, Pastoralvorstand

Perg ist Pilotpfarre bei der pfarrlichen Gebäudeentwicklung:

Unsere Pfarre ist neben Urfahr eine der beiden Pilotpfarren für den Prozess der pfarrlichen Gebäudeentwicklung. Durch diesen Prozess sollen wir in unseren 14 Pfarrgemeinden eine genaue Vorstellung davon gewinnen, welche Gebäude für die nächsten 10 bis 40 Jahre pastoral gut genutzt werden können und wie diese dabei finanziell leistbar sind und bleiben werden. Die erste Etappe auf diesem Weg stellen bauliche und pastorale Begutachtungen aller Objekte dar. Letztere nimmt der jeweilige Pfarrgemeinderat unter fachlicher Begleitung in der nächsten PGR-Sitzung vor.





Die Ausgangssituation ist sehr unterschiedlich oder besser gesagt in jeder Pfarrgemeinde einzigartig. Die diözesane Gebäudedatenbank listet in unseren 14 Pfarrgemeinden 71 Objekte mit 34 verschiedenen Eigentümern auf. Manche Gebäude sind stark ausgelastet, andere stehen leer oder verursachen hohe Erhaltungskosten. Zudem verändern sich die Anforderungen an unsere Gebäude mit den neuen pastoralen Konzepten bei steigenden Kosten und weniger Personal.

Seitens der Diözese werden uns Projektleiterin Christina Kragl und Gemeindeberater Heinrich Brandstetter durch den auf zirka eineinhalb Jahre anberaumten Prozess begleiten. Die pfarrliche Prozessleitung, bestehend aus dem Pfarrvorstand und je zwei Vertreter:innen des Pfarrlichen Wirtschaftsrates und des Pfarrlichen Pastoralrates, koordiniert und organisiert die pfarrliche Gebäudeentwicklung.



Pfarrliche Prozessleitung:

Verwaltungsvorstand Karl Kriechbaumer

Pastoralvorstand Josef Froschauer

Pfarrer Konrad Hörmanseder

Vom Pfarrlichen Wirtschaftsrat (PWR):

Obmann Gottfried Froschauer, Finanzverantwortlicher in Naarn

Obmann-Stellvertreterin Gabriele Schimpl, Finanzverantwortliche in Allerheiligen

Vom Pfarrlichen Pastoralrat (PPR):

Kathrin Waser, Grundfunktionsbeauftragte für den Gemeinschaftsdienst und Seelsorgerin in Baumgartenberg

Andreas Kragl, Sprecher des Seelsorgeteams Münzbach

Josef Froschauer, Pastoralvorstand



Durch das dunkle Tor ins Licht - Gedanken zur Karwoche

Die Karwoche ist kein gerader, heller Weg. Sie gleicht einem Gang durch ein Tor – eng, dunkel, vielleicht beängstigend. Doch wer hindurchgeht, tritt ins Licht.



Bildgestaltung: Karl Neugschwandtner

Dieses Tor ist das Geheimnis von Kreuz und Auferstehung

Palmsonntag - Vor dem Tor

Wir stehen am Anfang. Jesus zieht in Jerusalem ein – königlich und doch verletzlich. Jubel mischt sich mit Ahnung. Es ist der Beginn eines Weges, der nicht am Applaus endet, sondern im Vertrauen. Auch wir stehen oft vor Toren in unserem Leben – zwischen Hoffnung und Unsicherheit. Christus lädt uns ein, mit ihm hindurchzugehen.

Gründonnerstag - Der Tisch im Tor

Mitten im Dunkel der Entscheidung bereitet Jesus einen Tisch. Er beugt sich hinab, wäscht Füße, teilt Brot und Wein. Das Tor wird zum Ort der Gemeinschaft, der dienenden Liebe, der Nähe. Gerade im Übergang schenkt Gott Verbundenheit. Wir sind nicht allein.

Karfreitag - Die Mitte des Tores

Es wird finster. Das Licht scheint erloschen. Am Kreuz durchlebt Jesus die äußerste Verlassenheit. Das Holz des Kreuzes wird zum Zeichen unserer eigenen Zerbrechlichkeit – und zugleich zum Zeichen: Gott geht in das Leid hinein. Kein Schmerz, kein Scheitern, kein Tod liegt außerhalb seiner Nähe.

Karsamstag - Die Stille im Tor

Das Tor ist geschlossen. Alles ruht. Es ist die Zeit des Dazwischen – zwischen Verlust und Hoffnung, zwischen Abschied und Neubeginn. Eine stille Schule des Vertrauens: Gott wirkt auch im Schweigen.

Ostern - Das offene, helle Tor

In der Nacht bricht Licht auf. Nicht grell und nicht triumphalistisch, sondern leise und unaufhaltsam. Christus ist auferstanden. Das Tor steht offen. Das Dunkel hat nicht das letzte Wort. Das Licht fällt in unsere Welt – und in unsere eigenen Lebensgeschichten.

Meditation

Betrachten Sie das Tor.

Wo stehen Sie?

Vor dem Dunkel? In der Enge? In der Stille?

Die Karwoche lädt ein, das Alte loszulassen, eigene Kreuze nicht zu verdrängen und darauf zu vertrauen: Hinter jedem Karfreitags-Tor wartet das Licht der Auferstehung.

Der Weg führt hindurch – nicht daran vorbei und Christus geht ihn mit.

PFARRWALLFAHRT

**ZUR GLOCKENGIESSEREI NACH
PASSAU**



DER TERMIN STEHT ZURZEIT

NOCH NICHT FEST, ES WIRD IM JULI ODER AUGUST SEIN.

SIE WERDEN NOCH RECHTZEITIG INFORMIERT.



Friede und Versöhnung

Das Jahresthema der Katholischen Männerbewegung lautet „Friede und Versöhnung“. Prof. Dr. Wolfgang Palaver hat sich bei der Diözesankonferenz im Jänner 2026 anhand seines Buches „Für den Frieden kämpfen“ Gedanken gemacht. Dabei nimmt er Mahatma Gandhi und Nelson Mandela als Beispiele, die sich, jeder auf seine eigene Art, für friedvolle Veränderungen einsetzten.

Von Gandhi können wir lernen, dass es einen dritten Weg zwischen passiver Hinnahme von Unrecht und einem Widerspiegeln der Gewalt der Unterdrückter gibt. Es geht um eine aktive, ja sogar kämpferische Gewaltfreiheit. Mandelas großer Verdienst ist es, dass er nach 27 Jahren im Gefängnis die Kraft hatte, der Vergebung den Vorzug gegenüber Vergeltung zu geben. Gandhi und Mandela wussten, wie ansteckend die Gewalt ist und wie leicht sie in eine Gewaltspirale führen kann. Aus diesem Grund muss sie möglichst vermieden werden.

Jeder Schritt in Richtung eines gerechten Friedens trägt zu einer friedlicheren Welt bei. Das gilt für uns hier in Österreich genauso wie für alle Menschen auf unserer Erde.

Pax Christi

Pax Christi setzt sich heute weltweit für den Frieden ein. Aus der Versöhnung zwischen Frankreich und Deutschland ist eine Friedensbewegung geworden, die heute auf allen Kontinenten Friedensprojekte unterstützt. Gewaltfreie Konfliktlösungsmethoden und die Stärkung der Gewaltfreiheit in Lehre und Praxis der Kirche gehören zu den Initiativen von Pax Christi.

Papst - Kirche - Weltfrieden

Die katholische Kirche und die Päpste haben einen besonderen Auftrag, in der Welt Frieden zu stiften, weil sie ja von Jesus Christus in der Bergpredigt zur Sanftmut, zum Friedenstiften, zur Gewaltfreiheit und zur Feindesliebe aufgerufen sind. Die Bergpredigt ist kein Friedenskonzept, das sich sofort im politischen Alltag verwirklichen lässt. Auftrag der Kirchen ist es aber, der Welt vorzuleben, wie aus dem Geist der Bergpredigt der Frieden gestärkt werden kann.

Versöhnen - Verzeihen

Dr.in Christine Haiden schreibt in der Kirchenzeitung (Fastenzeit 2026) unter dem Titel „Tugenden der Friedfertigkeit“ zum Verzeihen: „Wer verzeihen kann, tut sich selbst etwas Gutes. Da liegt der Schluss nahe, dass man das so schnell wie möglich tun soll. Wenn das bloß keine Überforderung ist! Die Seele kann nicht so schnell reagieren wie der Verstand, sie braucht Zeit. Je größer die Kränkung, desto länger.“ Die gesamte Artikelserie (7 Abschnitte) sind es wert, sie zu lesen und auf sich wirken zu lassen.

Herzliche Einladung zu den kommenden Veranstaltungen und Aktivitäten der KMB:

Sonntag, 22. März 2026, 19:30 Uhr

Kreuzwegandacht Pfarrkirche

Gründonnerstag, 2. April 2026

Ölbergandacht Pfarrkirche

Osternachtsfeier, 4. April 2026

Agape Begegnungsplatz

Donnerstag, 7. Mai 2026, 18:00 Uhr

Gipfelkreuzwanderung jeden ersten Do im Monat

Treffpunkt Pizzeria Marina

Freitag, 29. Mai 2026, 19:30 Uhr

Maiandacht Taferlkreuz

Samstag, 22. August 2026, 8:00 Uhr

Bergmesse St. Michael am Bruckbach

11. - 12. September 2026

Fußwallfahrt Maria Taferl





Der Taufe Raum geben

Ein neuer Platz für die Jüngsten in unserer kirchlichen Gemeinschaft

Die Taufe im Mittelpunkt des kirchlichen Lebens

Die Taufe ist das erste der sieben Sakramente und zugleich der Eintritt in die Gemeinschaft der Kirche. Mit ihr beginnt für einen Menschen der Weg des christlichen Lebens und die Zugehörigkeit zur Glaubensgemeinschaft.

Gerade deshalb ist es unserer Pfarrgemeinde ein Anliegen, der Feier der Taufe auch räumlich einen würdigen und sichtbaren Platz in unserer Kirche zu geben.

Ein eigener Ort für die Tauffeier

Seit November 2025 beschäftigt sich eine Gruppe engagierter Menschen aus verschiedenen Fach-Teams unserer Pfarrgemeinde mit der Frage, wie der Taufbrunnen künftig besser zur Geltung kommen kann.

Geplant ist derzeit, an der rechten Seite des Hochaltars einen eigenen Bereich für Tauffeiern zu gestalten. Dadurch soll die Taufe – besonders für die jüngsten Mitglieder unserer kirchlichen Gemeinschaft – stärker ins Zentrum rücken und auch im Kirchenraum sichtbar ihren Platz finden.

Planung gemeinsam mit Fachleuten

In den vergangenen Monaten fanden bereits vier Begehungen mit Fachleuten der Diözese statt. Beteiligt waren Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Liturgie, Bundesdenkmalamt, Bautechnik und Kunstreferat. Diese Gespräche bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Planung.

Künstlerische Ideen für den neuen Bereich

Auch der Künstler und Bildhauer Heinrich Langer begleitet das Projekt und bringt seine gestalterischen Ideen ein. Zusätzlich hat sich Christoph Schatz ehrenamtlich mit einer Skizze nach unseren Vorstellungen eingebracht und damit einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung des Konzepts geleistet.

Gemeinsam auf dem Weg zur „Taufkirche“

Wir sind zuversichtlich, gemeinsam mit der Diözese und mit der Unterstützung vieler engagierter Ehrenamtlicher eine gute und würdige Lösung für unsere Kirche verwirklichen zu können.

Schon jetzt freuen wir uns darauf, das Projekt „Taufkirche“ Schritt für Schritt umzusetzen und so der Taufe – und damit den jüngsten Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde – einen besonderen Platz zu geben.



Foto: Bereich Tauffeier



Eine Pause für die Seele - die Bußfeier

Eine Bußfeier ist eine besondere Stunde der Andacht, die dazu einlädt, kurz innezuhalten und das eigene Leben zu betrachten. Gerade für kirchenferne Menschen oder für jene, die mit Kirche vielleicht weniger vertraut sind, kann sie eine wertvolle Gelegenheit sein, zur Ruhe zu kommen und sich bewusst Zeit für sich selbst und die wichtigen Fragen des Lebens zu nehmen.

Im Mittelpunkt steht eine einfache, sehr menschliche Frage:

Wie geht es mir – und was in meinem Leben würde ich gerne ändern oder neu beginnen?

Jeder Mensch macht Fehler, verletzt andere oder bleibt hinter den eigenen Ansprüchen zurück. Eine Bußfeier schafft einen Raum, in dem man ehrlich auf das eigene Leben schauen kann – ohne Druck und ohne verurteilt zu werden. Statt Schuldgefühle zu verstärken, geht es um Versöhnung, Vergebung und die Möglichkeit eines neuen Anfangs.

Die Feier ist ruhig und nachdenklich gestaltet. Texte aus der Bibel, kurze Impulse, Musik und Momente der Stille helfen dabei, das eigene Leben zu reflektieren. Auch die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch oder zur Beichte wird angeboten.

Viele Menschen erleben eine Bußfeier als eine Pause für die Seele: eine Gelegenheit, Ballast loszulassen, Beziehungen neu zu überdenken und gestärkt in den Alltag zurückzugehen.

Auch in Münzbach finden jedes Jahr zwei Bußfeiern statt:

eine in der Adventzeit vor Weihnachten und eine in der Fastenzeit vor Ostern. Beide laden dazu ein, sich bewusst auf diese großen Feste vorzubereiten – mit einem Moment der Besinnung, der Versöhnung und der Hoffnung auf einen neuen Anfang.

Die Termine finden Sie jeweils auf der Homepage, in den Verlautbarungen oder im Schaukasten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fatimafeiern

in der Pfarre Münzbach 2026



Ab 18.30 Uhr: Beichte

19.00 Uhr: Aussetzung des

Allerheiligsten und Anbetung

19.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt

Mittwoch, 13. Mai

Klaus Sonnleitner

Samstag, 13. Juni

Josef Michal

Montag, 13. Juli

Simon Peter Lukyamuzi

Donnerstag, 13. August

Kenneth Ttyaaba

Sonntag, 13. September

Klemens Langeder

Dienstag, 13. Oktober

Paul Arasu Selvanathan





Wir sind stets bemüht unsere Bücherei modern und aktuell zu halten, das Sortiment unserer Reihen zu ergänzen und Neuerscheinungen anzukaufen.

Heuer wurden bereits ca. 100 neue Medien in unser Sortiment aufgenommen, darunter sind auch 14 neue Tonies für unsere kleinen Besucher.

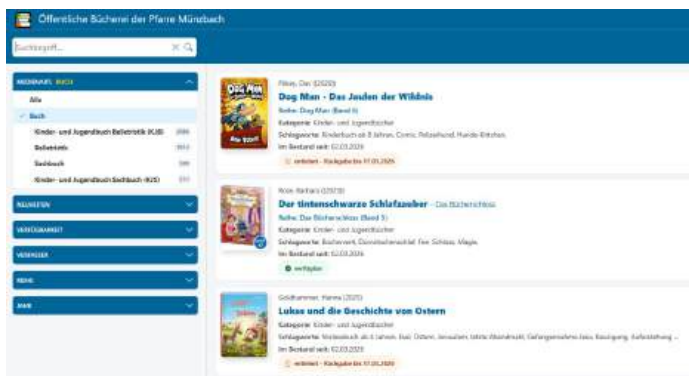
Umstellung unseres Bibliotheksprogramms:

Im Hintergrund laufen schon seit längerer Zeit Umstellungsarbeiten unseres Bibliotheksprogrammes. Jetzt ist es so weit!

Unser Bibliotheksprogramm hat einen **Webkatalog**.

Dieser bietet ein modernes Erscheinungsbild und ihr könnt auf einfache Weise von zu Hause aus in unserem Sortiment schmökern. Auch auf dem Handy ist dieser Webkatalog jetzt sehr bedienerfreundlich. Wir informieren euch laufend über Neuerungen.

Also schaut gleich rein unter:



www.biblioweb.at/muenzbach

Wir haben **Verstärkung** bekommen! Das Büchereiteam freut sehr, eine neue Mitarbeiterin bei uns begrüßen zu dürfen.

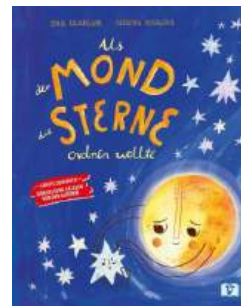
Seit 1. Februar sind wir 4 x in der Woche für euch da! Neue/erweiterte Öffnungszeiten:

Dienstag:	18.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag:	16.00 - 17.30 Uhr
Samstag:	08.30 - 10.00 Uhr
Sonntag:	09.00 - 11.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist die Bücherei geschlossen!

Vorankündigung:

Am 24. April 2026 laden wir euch erstmals zur **Langen Nacht der Bibliotheken** ein! Merkt euch den Termin gleich vor!



Wir studieren mit den Kindern ein Vorlesetheater ein. **„Als der Mond die Sterne ordnen wollte“** aus dem Buch der österreichischen Autorin Lena Raubaum. Das Buch gibt es auch in der Bücherei.

Am Abend gibt es dann für alle eine großartige Vorstellung. Es wird sicher lustig!

Neue Kinderbücher





Weihnachtsmusical und Sternsingen

Am 24. Dezember präsentierte die Jungchar ein rundum gelungenes und zugleich humorvolles Weihnachtsmusical mit Krippenspiel. Mit spürbarer Begeisterung und großer Freude brachten die Kinder die Weihnachtsgeschichte auf die Bühne und zeigten dabei viel Einsatz und Talent.



Für die zahlreichen Besucher war die Aufführung ein besonderes Erlebnis und eine stimmungsvolle Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest.



Foto: musikalische Gestaltung des Musicals



Auch das Sternsingen am 27., 29. und 30. Dezember erwies sich als voller Erfolg. Die Kinder waren mit großer Motivation dabei und engagierten sich tatkräftig. Mit viel Einsatzbereitschaft zogen sie von Haus zu Haus, überbrachten ihre Segenswünsche und bereiteten vielen Menschen eine herzliche Freude.



Foto: Sternsingen

Das Jungchar-Team freut sich schon jetzt auf die bevorstehenden Gruppenstunden und Aktivitäten und ist zuversichtlich, dass auch künftig viele schöne gemeinsame Erlebnisse auf alle warten.



Foto: Krippenspiel



Kirchenschmuck im Jahreskreis

Der Kirchenschmuck begleitet unsere Pfarre durch das ganze Kirchenjahr und trägt wesentlich zu einer würdigen und feierlichen Gestaltung der Gottesdienste bei. Mit viel Engagement und Liebe zum Detail wird die Kirche je nach Jahreszeit und Anlass geschmückt – von der Advent- und Weihnachtszeit über Ostern bis zu den verschiedenen Festtagen im Laufe des Jahres.



Foto: freiwillige Helfer

Ein besonderer Dank gilt den **freiwilligen Helferinnen und Helfern**, die sich regelmäßig Zeit nehmen, um Blumen zu arrangieren, Gestecke zu gestalten und den Altarraum sowie die Kirche entsprechend zu dekorieren. Ohne ihren Einsatz wäre dieser schöne Schmuck nicht möglich.



Foto: Kirchenschmückerinnen

Ebenso bedanken wir uns herzlich bei allen, die den Kirchenschmuck durch **Blumenspenden oder finanzielle Beiträge** unterstützen. Diese Spenden helfen dabei, frische Blumen und benötigte Materialien anzuschaffen und so die Kirche das ganze Jahr über festlich zu gestalten. Durch das gemeinsame Engagement vieler Menschen wird unsere Kirche zu einem Ort, der nicht nur zum Gebet einlädt, sondern auch durch seine Atmosphäre berührt und Freude schenkt.



Foto: Mesnerinnen

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die zum Kirchenschmuck beitragen.

Das Team der Kirchen- und Pfarrgebäudepflege sucht Verstärkung

Wir möchten Frau Marianne Buchmayr unseren aufrichtigen und herzlichen Dank aussprechen. Über viele Jahre hinweg hat sie im Kirchendienst bei der Pflege unserer Kirche und der Pfarrgebäude einen besonders wertvollen und treuen Dienst geleistet.

Für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre große Verlässlichkeit und ihre sorgfältige Arbeit sind wir ihr sehr dankbar. Durch ihr Wirken hat sie wesentlich zum guten und würdigen Erscheinungsbild unserer Kirche und unserer Pfarrgebäude beigetragen. Liebe Marianne, wir wünschen dir für die Zukunft von Herzen alles Gute, weiterhin viel Freude, vor allem Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Gleichzeitig sind wir auf der Suche nach einer Person, die im Team der Kirchenpflege und Reinigung mithelfen möchte und sich Zeit nehmen kann, einmal pro Woche diesen wichtigen Dienst zu übernehmen.

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme mit Finanzobmann Klaus Ebner.



Faschingscafé 2026 - da war was los!

Das traditionelle Faschingscafé wurde auch in diesem Jahr zu einem super Erfolg! Zahlreiche Besucher mit fröhlichen Gesichtern feierten gemeinsam in bester Stimmung am Faschingssonntag bei Würstel, Krapfen, Kuchen, Torten und dem einen oder/und anderen Getränk.

Danke bei allen Gästen für Euer Kommen. Wir freuen uns bereits jetzt auf das Faschingscafé 2027!



Foto: gemütliche Runde



Foto: Clown "klein und groß"



Foto: Team Feste & Feiern

Familienmesse



Fotos: gestaltet von den Kindern und Frauenchor





Neuer Dachstuhl über dem Stiegenaufgang beim Eingangsportal

Umfangreiche Vorarbeiten

Bereits im Oktober 2025 hatte die Sanierung der Mauerabdeckung am Kirchaufgang begonnen, da der alte Holzunterbau beidseitig morsch war. In diesem Zuge wurde auch das Fundament der beidseitigen Mauerbank erneuert, verschalt und betoniert. Erst nach Abschluss dieser Arbeiten konnte die neue Holzkonstruktion angebracht werden.

Internationales Lehrlingsprojekt: Neuer Dachstuhl für den Kirchaufgang in Münzbach

Ein grenzüberschreitendes Schulprojekt führte Ende Jänner 18 Zimmerer-Auszubildende aus Deutschland (1. Lehrjahr) und sieben Zimmerer-Lehrlinge aus Oberösterreich (3. Lehrjahr) nach Münzbach. Gemeinsam errichteten sie über dem Stiegenaufgang beim Eingangsportal der Pfarrkirche eine neue Holz-Unterkonstruktion in Form eines Dachstuhls. Damit wurde nicht nur ein wichtiger baulicher Beitrag zur Erhaltung des Kirchenareals geleistet, sondern zugleich wertvolle Praxisarbeit für die angehenden Handwerker ermöglicht.



Foto: alle Helfer mit Lehrlingen

Planung durch Hannes Lindtner

Initiiert und geplant wurde das Projekt von Johannes Lindtner, Lehrer an der Berufsschule 2 Linz und Betreiber eines Holzbaubetriebs in Münzbach. Die praktische Umsetzung erfolgte durch die Lehrlinge selbst, die unter fachkundiger Anleitung den neuen Dachstuhl fertigten und montierten. Das Projekt bot den jungen Zimmerern eine ideale Gelegenheit, ihr handwerkliches Können unter realen Bedingungen unter Beweis zu stellen.



Foto: Engelbert Langeder

Dank an alle Helfer und Mundschenken

Ein herzlicher Dank gilt den freiwilligen Helfern Engelbert Langeder, Heinrich Fröschl sen. (Rammelbauer), Ludwig Brandstetter, Klaus Ebner, Markus Mayer und Hannes Lindtner für die Demontagearbeiten und die Unterstützung bei der Fertigstellung der neuen Mauerabdeckung.

Ca. 105 Gesamtarbeitsstunden (ohne Schüler und Planungen) wurden dabei geleistet. Hinzu kommen 15 Arbeitsstunden mit Geräten/Maschinen und Lader, welche Heinrich Fröschl zur Verfügung stellte.

Herzlichen Dank der Gemeinde Münzbach für die Verköstigung der hungrigen Lehrlinge während des Projekts auch an die Fa. Pilshofer, welche die freiwilligen Arbeiter während des ganzen Projektes gratis mit einer Jause versorgte.



Foto: Klaus Ebner und Heinrich Fröschl

Den gelungenen Abschluss des Projekttagess bildete eine Betriebsbesichtigung bei LOC Holz in Arbing – ein interessanter Einblick in die Praxis für Lehrlinge und Begleitpersonen.



Gemeinsam für unser Münzbach: Neuer Glockenstuhl und neue „Friedensglocke“

In unserer Pfarrgemeinde ist bekanntlich ein besonderes Projekt am Laufen: Der Glockenstuhl unserer Kirche wird erneuert und eine neue Glocke wird ihren Platz im Turm finden – unsere zukünftige „Friedensglocke“. Sie soll künftig als Zeichen für Frieden, Zusammenhalt und Hoffnung erklingen.

Für die Umsetzung sind in den kommenden Wochen und Monaten verschiedene Arbeiten rund um Kirche und Turm notwendig. Viele dieser Tätigkeiten können nur mit Unterstützung aus der Pfarrgemeinschaft bewältigt werden. Daher bitten wir herzlich um Mithilfe bei den anstehenden Arbeiten.

Ebenso freuen wir uns über Unterstützung bei der Verköstigung unserer Helferinnen und Helfer, damit während der Arbeitstage auch für eine kleine Stärkung gesorgt ist. Ansprechperson ist hier Elisabeth Stritzinger .

Ein besonderer Dank gilt den Münzbacher Eichenholzspendern, die in kürzester Zeit die benötigte Menge von ca. 20 m³ an Eichenholz für den neuen Glockenstuhl zur Verfügung gestellt haben!

Diese große Hilfsbereitschaft ist ein herausragendes Zeichen des Zusammenhalts in unserer Gemeinde.

Nähere Informationen in der nächsten Pfarrblatt Sommerausgabe.

Für unsere neue Friedensglocke werden außerdem noch „Patinnen und Paten“ gesucht, die dieses Vorhaben mit einer finanziellen Zuwendung unterstützen möchten. Interessierte Spenderinnen und Spender sind herzlich eingeladen, sich in nächster Zeit bei Klaus Ebner oder Andreas Kragl zu melden.

Schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die dieses Projekt mit ihrer Zeit, ihrer Kraft oder einer finanziellen bzw. kulinarischen Unterstützung mittragen.



Foto: Holzspende

Kirchenrechnung 2025

Kirchenrechnung Periode 01 - 09/ 2025:

Die Kirchenrechnung wurde von der Buchhalterin der Pfarre Perg Angelika Rohrmoser erstellt und von den Rechnungsprüfern Regina Radlmüller und Franz Fröschl geprüft. PGR und FA Finanzen werden diese bei der Sitzung am 29.04.2026 genehmigen, danach liegt die Kirchenrechnung 14 Tage während der Bürozeiten zur Einsicht auf.

Kirchenrechnung Periode 10 - 12/2025:

Die Kirchenrechnung wurde ebenso von Angelika Rohrmoser erstellt, diese wird aber im pfarrlichen Wirtschaftsrat beschlossen. Nach dem Beschluss liegt auch diese zu den Bürozeiten 14 Tage zur Einsicht auf.

Wir danken Ihnen herzlich für die Unterstützungen in Form von Spenden, aber auch für alle ehrenamtlichen Dienste! Das Pfarrblatt-Team bedankt sich im Besonderen auch für die Pfarrblatt-Spenden!



Der Jugendchor Cantare aus Münzbach vermag es, mehrmals im Jahr bei kirchlichen Anlässen die Herzen der Zuhörer zu berühren und mit seiner kraftvollen, harmonischen Musik sowie dem klangvollen Zusammenspiel vielfältiger Instrumente eine ganz besondere Atmosphäre zu schaffen.

Nächste musikalische Gestaltung bei der Ostermette am Samstag, 4. April 2026

NEUE ORGANISTIN SARAH EBENHOFER

Wir freuen uns sehr, mit Sarah Ebenhofer eine neue Organistin in unserer Gemeinschaft begrüßen zu dürfen.

Für ihr Orgelspiel wünschen wir ihr viel Freude, Erfolg und Gottes Segen.





Jugendchor Naarn probt für Sommerkonzert „Sky full of stars“

Der Jugendchor Naarn startet Anfang März in die Proben für das Chorjahr und bereitet sich auf das Sommerkonzert „Sky full of stars“ vor. Dieses findet am Samstag, 16. Mai 2026, um 20:00 Uhr im Turnsaal der Mittelschule Naarn statt.

Im Mittelpunkt steht moderne Chormusik mit neu interpretierten Liedern von Coldplay, ergänzt durch weitere bekannte Stücke. Das abwechslungsreiche Programm lebt von jungen Stimmen, Chorklang und Begeisterung für Musik. Der Eintritt erfolgt auf freiwilliger Spendenbasis.

Ein weiterer Auftritt ist die musikalische Gestaltung der Messe am Sonntag, 26. April 2026, um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche Mauthausen. Zudem nimmt der Chor am 13. Juni 2026 am Steyrer Chorspektakel teil.

Der Jugendchor Naarn freut sich auf zahlreiche Konzertbesucherinnen und -besucher sowie auf Mitfeiernde bei der Messgestaltung. Jugendliche und junge Erwachsene, die gerne singen, sind herzlich eingeladen, Teil des Chors zu werden.

Interessierte können sich per E-Mail unter jcnaarn.neumitglieder@gmail.com melden oder sich auf der Website www.jugendchor-naarn.at informieren.





Firmvorbereitung 2026

Heuer bereiten sich 22 junge Menschen aus Münzbach auf das Sakrament der Firmung vor. Seit Mitte Jänner fanden bereits einige Treffen statt, bei denen nach einer kurzen Gebetszeit sowie einem gemeinsamen Frühstück Lebens- und Glaubensfragen miteinander besprochen wurden. Der Vorstellungsgottesdienst, der von den Jugendlichen selbst gestaltet wurde, fand heuer am 1. März statt. Im Anschluss daran gab es wie jedes Jahr einen Frühschoppen für die Firmkandidaten deren Familien und Paten im Pfarrheim.

Dieses Jahr wurde am Mittwoch, dem 18. März nach der Abendmesse erstmals eine Anbetung gemeinsam mit den Firmlingen gestaltet.

Von 10. bis 12. April geht es dann für die Jugendlichen und das fünfköpfige Firmteam wie im Vorjahr zum Firmwochenende nach Altmünster ins KISI-Haus. Als geistlicher Begleiter wird uns dieses Mal Pfarrkurat Kenneth zur Seite stehen.

Am 25. April werden wir die Vorbereitungszeit auch heuer wieder mit einem Gottesdienst abschließen. Bei Schönwetter wird dieser am Großdöllnerhof in Rechberg stattfinden.



Foto: Firmgruppe

Garten- und Materialabfälle am Friedhof

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde für die regelmäßige Abholung der Gartenabfälle bzw. des Grünschnitts.

Leider kommt es immer häufiger vor, dass Gestecke und andere Materialien unsachgemäß entsorgt werden und nicht in den dafür vorgesehenen und beschrifteten Behältern landen. Diese müssen anschließend mühsam aussortiert werden oder verursachen zusätzliche Entsorgungskosten.



Bitte helfen wir alle zusammen, damit unser Friedhof auch außerhalb des Areals sauber und gepflegt wirkt. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!





„Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt“

24 Kinder aus unserer Pfarre feiern heuer am 17. Mai das Fest der ersten Hl. Kommunion. Wie schon in den vorigen Jahren werden sie mit Unterstützung ihrer acht Erstkommunionbegleiterinnen durch Stationen in unserer Pfarrkirche auf diese Begegnung mit Jesus vorbereitet.

Jesus sagte: „Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt! Salz ist klein, aber es hat eine große Wirkung, so wie auch das kleinste Licht Orientierung geben kann. Kinder können, genau wie Salz, etwas bewirken, wenn sie freundlich sind, rücksichtsvoll miteinander umgehen oder einfach

nur fröhlich in die Zukunft schauen. Wenn wir unsere guten Eigenschaften einsetzen, dann können wir die Welt lichter und freundlicher machen. Vergessen wir wie Jesus gelebt hat oder denken wir nur noch an uns selber, verliert das Leben an „Geschmack“ und wird zu einer unsicheren Reise ohne Sicht und Klarheit. Jesus möchte, dass wir etwas Besonderes in die Welt bringen – wie Salz im Essen und Licht in der Dunkelheit! Wenn wir unsere guten Talente einsetzen, zeigen wir anderen, wie gut Gott ist. Jeder kann das, jeder ist wichtig, damit unser Dasein lebenswert ist!



Foto: Erstkommunion - Kinder

Tankstelle / Dankstelle

Wusstest du, dass wir in Münzbach eine besondere „Tankstelle“ haben?



Du findest sie – für alle gut sichtbar – im Kirchenraum.

Dort kannst du auftanken: mit guten Wünschen, stärkenden Gedanken und Mut-Sprüchen.



Eine kleine „Dankstelle“ für Herz und Seele, damit wir gestärkt durch die Fastenzeit gehen können.

Schau doch einmal vorbei und nimm dir etwas guten Spirit mit!



Wer lacht, ist Gott ganz nah

Bei den vergangenen Kinderwortgottesfeiern des Kilit Münzbach verwandelte sich der Raum oberhalb der Sakristei in einen Ort voller Heiterkeit. Gemeinsam mit den Kleinsten unserer Pfarre feierten wir die Taufe Jesus und erlebten, dass Glaube nicht nur aus Stille besteht, sondern auch aus purer Lebensfreude.

In kindgerechter Sprache und mit schönen Spielfiguren wurde eine kleine Welt geschaffen, die das Wort Gottes lebendiger und für die kleinen Besucher verständlicher macht.

Grund zur Freude und zum Lachen hatten die Jüngsten unserer Pfarrgemeinschaft auch bei einer weiteren Feier, denn Gott liebt das Lachen. Mit dem Lied „Wenn Du fröhlich bist, dann klatscht in die Hand“ stand die Botschaft, dass Lachen wie ein Licht ist, das ansteckt und Sorgen für einen Moment ganz klein werden lässt.

Wenn wir lachen, spiegeln wir ein Stück von Gottes Freude wider - da war es natürlich besonders lustig, dass ein Clown bei der Wortgottesfeier zu Besuch war.



Foto: Kilit

Gerne lädt der Kinderliturgiekreis Münzbach zu seiner nächsten Wortgottesfeier am 26. April, 9.30 Uhr Pfarrheim oberhalb der Sakristei ein.

Müttersegnung





Wir sagen Danke

12 Jahre lang gestaltete Klara Affenzeller, geb. Fröschl, mit großem Engagement und viel Sorgfalt das Pfarrblatt unserer Pfarre – stets zu unserer vollsten Zufriedenheit. Begonnen hat ihre Tätigkeit mit der Oster-Ausgabe 2014. „Am Anfang habe ich vieles noch gemeinsam mit Maria Huber gestaltet“, erzählte sie rückblickend.

Mit viel Einsatz kümmerte sich Klara nicht nur um das ansprechende Layout, sondern auch um das gesamte organisatorische „Drumherum“, unter anderem die Zusammenarbeit mit der Druckerei Haider.



Liebe Klara, wir danken dir von Herzen für deine langjährige, wertvolle Mitarbeit und dein großes Engagement für unser Pfarrblatt. Für deine neue berufliche Herausforderung wünschen wir dir und deiner Familie alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes reichen Segen.

Frau Lumesberger und Herr Luftensteiner haben über viele Jahre hinweg mit großem Engagement dafür gesorgt, dass das Pfarrblatt verlässlich in Ihren Briefkästen lag oder persönlich überbracht wurde. Bei jeder Witterung waren sie unermüdlich in Priehtsberg und Kemet im Einsatz und haben diesen Dienst mit großer Treue und Verlässlichkeit versehen.

Wir suchen genau dich!

Für die Ortsteile Birkenweg, Edt, Teil Priehtsberg und Kemet suchen wir ortskundige und engagierte Pfarrblattausträger:innen. Wenn du gerne Teil unseres Pfarrblatt-Teams werden möchtest, freuen wir uns über deine Unterstützung!

Kontakt:

Christian Strach
+43 660 6772250

Für diesen langjährigen und wertvollen Einsatz möchten wir euch von Herzen danken. Vergelt's Gott für eure Zeit, eure Mühe und eure große Verlässlichkeit!

Wir wünschen euch weiterhin viel Gesundheit, Gottes Segen und hoffen, dass ihr die kommenden Pfarrblattausgaben nun in aller Ruhe genießen könnt.

Herzlich willkommen im Pfarrblatt-Team, Daniel Nöbauer



Wir freuen uns sehr, dass **Daniel Nöbauer** unser Pfarrblatt-Team als neuer „Art Director“ verstärkt. Er ist verantwortlich für das visuelle Erscheinungsbild, das Layout und die Gestaltung der Seiten.

Gemeinsam mit Christian Strach, unserem Bild- und Fotoredakteur, sorgt er dafür, dass Texte und Bilder optimal aufbereitet und ansprechend präsentiert werden.

Wir heißen Daniel herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Aufgabe!

Was wäre ein Pfarrblatt ohne Bilder?



Dafür, dass im Pfarrblatt auch etwas zum Anschauen ist, ist überwiegend Margarethe Langthaler verantwortlich.

Liebe Greti, herzlichen Dank, dass du das Pfarrgeschehen mit deinen beiden Kameras immer so treffend einfängst. Der Großteil der Fotos entsteht durch den Blick und Klick deiner Linse, die du uns immer wieder zur Verfügung stellst. Nochmals ein herzliches Dankeschön für deine wertvolle Fotoarbeit während des ganzen Kirchenjahres.



Priesterweihe von Muavesi Aisea Badogo – Neue Patenschaft für Seminaristen



Von den Päpstlichen Missionswerken Österreich (Missio) erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass der von der Katholischen Frauenbewegung (kfb) unterstützte Seminarist **Muavesi Aisea Badogo** aus Suva

auf den Fidschi-Inseln am **23. August des vergangenen Jahres** feierlich zum Priester geweiht wurde.

In seinem priesterlichen Dienst ist er neben seinen seelsorglichen Aufgaben häufig auch die erste Anlaufstelle für Kranke und Hilfesuchende in seiner Pfarre. Dank der Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender aus unserer Pfarre konnte Muavesi Aisea Badogo seinen großen Wunsch erfüllen und Priester werden. Als Starthilfe für seinen Dienst als Neupriester wurde ihm von der kfb eine **Primizgabe von 150 Euro** überreicht.

Gleichzeitig wurde uns von Missio eine **neue Patenschaft für den Seminaristen Mbwagha Martin** aus Mbeya in Tansania vorgeschlagen.

Mbwagha Martin wurde am **31. August 1993** geboren und wuchs gemeinsam mit seinen beiden Ge-

schwistern bei seinen Großeltern auf. In seiner Freizeit betreibt er gerne Sport und kümmert sich um seine Bienenzucht. Schon seit jungen Jahren verspürt er den Wunsch, sein Leben im Dienst des christlichen Glaubens zu führen.

Nach dem Abschluss seines **Philosophiestudiums** studiert er seit **2024 Theologie am St. Paul's Senior Seminary Kipalapola** in der Diözese Tabora in Ostafrika. Seine **Priesterweihe ist für das Jahr 2029** vorgesehen.

Aufgrund steigender Kosten in den Seminaren sowie der Inflation musste der jährliche Beitrag für eine Priesterpatenschaft von bisher **600 Euro auf 720 Euro** erhöht werden. Die Patenschaft wird für die Dauer von **vier Jahren** übernommen.

Die Katholische Frauenbewegung bedankt sich im Namen von Missio herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre großzügige Unterstützung.

Die Möglichkeit, für dieses Stipendium zu spenden, besteht an jedem ersten **Freitag im Monat um 8 Uhr bei der Frauen- und Müttermesse**.

Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Besuchstage der Katholischen Männerbewegung

Der Besuchsdienst des KMB-Teams ist ein wichtiger Ausdruck gelebter Nächstenliebe. Ältere, kranke, alleinstehende Pfarrmitglieder oder Familien mit einem Todesfall werden jährlich im Dezember aufgesucht.

Durch Gespräche, Zuhören und persönliche Zuwendung schenken wir Zeit, Aufmerksamkeit und Gemeinschaft. Der Besuchsdienst möchte den Menschen zeigen, dass sie nicht vergessen sind und weiterhin ein wertvoller Teil der Pfarrgemeinschaft bleiben.

Diese Besuche bringen oft Freude, Trost und ein Stück Verbundenheit im Alltag.

Der Besuchsdienst leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Miteinander und zur Sorge füreinander in der Pfarrgemeinde.



Foto: Besuch bei Pfarrkurat Grafeneder



Dankeschönfeier der freiwilligen Helferinnen



Müttersegnung



ich geh mit meiner Lateme



Lesekönige der Bücherei



Dankeschönfeier der Kirchenhelferinnen



Messe Vorbereitung Ehejubilarefeier



Goldhauben



Segnung der Adventkränze von Pfarrkurat Kenneth



musikalische Begleitung zum Martinsfest



Heimatbesuch von Kaplan Klemens Langeder

GOTTESDIENST mit KRANKENSALBUNG

Das Fachteam der Caritas lädt am **Samstag, 23. Mai um 9. 30 Uhr** herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst ein. Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, bei einem kleinen Frühstück noch zusammenzubleiben, miteinander zu plaudern und den Vormittag gemütlich ausklingen zu lassen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!





Hilfe für Menschen in Not – in Oberösterreich und in unserer Pfarrgemeinde

Auch heuer sind in unserer Pfarrgemeinde wieder die Caritas-Haussammler*innen unterwegs und bitten um eine Spende für Menschen in Not in Oberösterreich, die dringend Unterstützung brauchen. Not kann jeden treffen – oft plötzlich und ganz in unserer Nähe.

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie rasch und konkret: mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, Beratung, einem sicheren Schlafplatz, medizinischer Hilfe und einem warmen Essen. Ihre Unterstützung schenkt nicht nur Entlastung, sondern auch Hoffnung und neue Zuversicht.

Jede Spende zählt – von Herzen Danke für Ihre Solidarität und gelebte Nächstenliebe.

... FÜR EIN CHRISTLICHES MITEINANDER.

DIE KATHOLISCHE KIRCHE IN OÖ BEGLEITET MENSCHEN DURCH IHR GANZES LEBEN.

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie uns das möglich zu machen. Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen eine gesegnete und fröhliche Osterzeit.

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

**Mit dem
Herzen sehen**

Haussammlung
für Menschen in Not
in Oberösterreich

**Bitte
spenden
Sie für
Menschen
in Not**



Spendenkonto: AT20 3400 0000 0124 5000
Raiffeisenlandesbank OÖ. Online spende: caritas-ooe.at/spenden



Vom Dunkel zum Licht – Kar- und Osterliturgie Wir laden zum Mitfeiern herzlich ein!

29. März, Palmsonntag - Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem

09:15 Uhr Palmweihe am Ortsplatz

Palmprozession zur Kirche

09:30 Uhr Leidensmesse mit Matthäuspassion

02. April, Gründonnerstag - Erinnerung an das letzte Abendmahl

20:00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl Öbergandacht (KMB)

03. April, Karfreitag - Gedenken an das Leiden und Sterben Jesu

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben des Herrn mit Johannespassion

großen Fürbitten, Kreuzverehrung und Kommunionfeier, anschließend Leidensandacht

Zur Kreuzverehrung bitte Blumen mitnehmen!

04. April, Karsamstag - Grabesruhe Jesu

08:00 – 09:00 Uhr Stille Anbetung beim Hl. Grab (Gotteslob, Rosenkranz usw.)

09:00 – 10:00 Uhr Sulzbach, Innernstein, Danndorf (Karl Pechböck)

10:00 – 11:00 Uhr Pilgram u. Obergaisberg (Elisabeth Langeder, Maria Kragl)

11:00 – 12:00 Uhr Saxenegg, Kemet (Johannes Schützeneder)

12:00 – 13:00 Uhr Stille Anbetung

13:00 – 14:00 Uhr Schüler:innen (Kinderliturgiekreis)

14:00 – 15:00 Uhr Mollnegg, Priehetsberg (Anna Hochgatterer, Franz Strasser)

15:00 – 16:00 Uhr Markt (Regina und Franz Langeder)

Osternachtsfeier

19:45 Uhr Lichtfeier mit Feuerweihe (Beginn beachten)

20:00 Uhr Wortgottesfeier, Taufwasserweihe, Tauferneuerung, Eucharistiefeier,

Speisensegnung mitgestaltet vom Jugendchor "Cantare"

Anschließend Agape am Begegnungsplatz

(Bitte Kerzen mit Tropfwachstassen mitnehmen!)

05. April, Ostersonntag - Hochfest der Auferstehung des Herrn

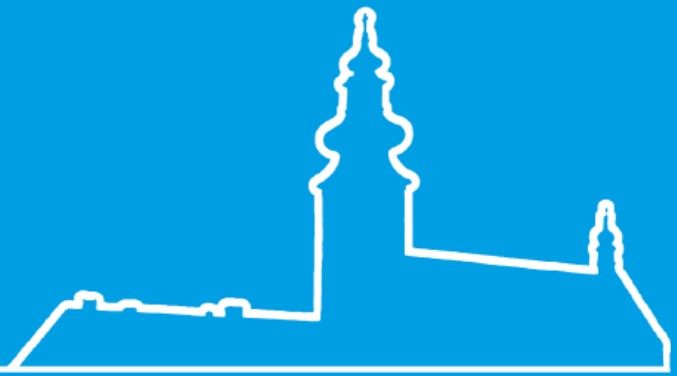
09:30 Uhr Ostergottesdienst mit Speisensegnung,

mitgestaltet vom "Legendenchor" und Band, sowie Ensembles des MV

06. April, Ostermontag - Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn. (Lk 24,31)

08:00 Uhr Gottesdienst

PFARRKALENDER



21.03.2026		18:00 Uhr	Beichtgelegenheit
21.03.2026		19:00 Uhr	Bußandacht (FT Liturgie)
29.03.–05.04.2026			Karwoche
12.04.2026	2. Sonntag der Osterzeit	08:00 Uhr	Hl. Messe
19.04.2026	3. Sonntag der Osterzeit	08:00 Uhr	Hl. Messe
21.04.2026		–	Anbetungstag der Pfarre
26.04.2026		08:00 Uhr	Hl. Messe
01.05.2026	Tag der Arbeit	08:00 Uhr	Hl. Messe
02.05.2026		19:00 Uhr	Hl. Messe, gestaltet von Feuerwehr & Musikverein
03.05.2026	5. Sonntag der Osterzeit	09:30 Uhr	Hl. Messe (Jungschar)
03.05.2026		19:30 Uhr	Maiandacht bei der Vorderhofberger - Kapelle gestaltet von der KFB
10.05.2026	6. Sonntag der Osterzeit	08:00 Uhr	Hl. Messe
11.05.2026		–	Bittprozession, anschließend WGD
12.05.2026		–	Bittprozession, anschließend Hl. Messe
13.05.2026		–	Fatimafeier
14.05.2026	Christi Himmelfahrt	08:00 Uhr	Hl. Messe
14.05.2026		14:00 Uhr	Andacht am Hofberg-Gipfelkreuz (FT Liturgie, FT Familie L(i)eben, KMB)
17.05.2026	7. Sonntag der Osterzeit	08:00 Uhr	WGD
17.05.2026		09:30 Uhr	Erstkommunion
24.05.2026	Pfingstsonntag	08:00 Uhr	Hl. Messe
25.05.2026	Pfingstmontag	09:30 Uhr	Hl. Messe
31.05.2026	Dreifaltigkeitssonntag	08:00 Uhr	Hl. Messe
04.06.2026	Fronleichnam	09:30 Uhr	Hl. Messe mit Prozession
07.06.2026	10. Sonntag im Jahreskreis	09:30 Uhr	Hl. Messe
13.06.2026		–	Fatimafeier
14.06.2026	11. Sonntag im Jahreskreis	08:00 Uhr	Hl. Messe
21.06.2026	12. Sonntag im Jahreskreis	08:00 Uhr	Hl. Messe
28.06.2026	13. Sonntag im Jahreskreis	08:00 Uhr	Hl. Messe
05.07.2026	14. Sonntag im Jahreskreis	08:00 Uhr	WGD
05.07.2026	Ehejubilare	09:30 Uhr	Hl. Messe
12.07.2026	15. Sonntag im Jahreskreis	08:00 Uhr	Hl. Messe
13.07.2026		–	Fatimafeier



Das Pfarrblatt-Team wünscht allen ein schönes Osterfest!

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarrgemeinde Münzbach, Markt 1, 4323 Münzbach

Hersteller: Druckerei Haider, 4274 Schönau im Mühlkreis (www.haider-druck.at)

Bildnachweis: Fotografie Petra Kragl, Margarete Langthaler, pfarrbriefservice.de, pixabay und Mitglieder der Kath. Aktion

Kontakt: 07264/4419 | Pfarrprovisor Mag. Konrad Hörmanseder: 07262/52509 | Pfarrkurat Kenneth Tyaaba: 07264/441912

E-Mail: pfarre.muenzbach@dioezese-linz.at, Pfarrhomepage: <https://www.dioezese-linz.at/muenzbach>

Redaktionsschluss: 05. Juli 2026